

Rheinlandliga-Trio verliert seine Torjäger

Fußball: Was sich in Wissen, Malberg und Neitersen in Sachen Zu- und Abgänge getan hat und welche Testspiele anstehen

Von Andreas Hundhammer

■ **Region.** Am gestrigen Freitag hat die Fußballsaison 2022/23 offiziell begonnen. Damit ist auch die Frist verstrichen, in der Spieler sich anderen Vereinen anschließen können. Diese Möglichkeit besteht auch weiterhin bis zum 31. August – dann aber nur, wenn der aufnehmende Verein den entsprechenden Spieler mit einem Amateurvertrag ausstattet. Ungeachtet dessen hat sich bei der fußballerischen Speerspitze aus dem Kreis Altenkirchen auch so einiges verändert. Wir werfen einen Blick auf das, was sich beim VfB Wissen, der SG Malberg und der SG Neitersen während der Sommerpause getan hat und welche Testspiele sie in der Vorbereitung auf die neue Spielzeit geplant haben.

In Anbetracht von elf Neuzugängen bei fünf Abgängen wird der Kader des VfB Wissen zwar um einiges größer. Doch groß ist auch die Lücke, die einer der abgewanderten Akteure hinterlässt: Elvin Tricic. Mit seinen 20 Toren, die er in der vergangenen Saison erzielte, weckte der 20-Jährige Begehrlichkeiten bei höherklassigen Vereinen – etwa beim westfälischen Oberligisten TuS Erdtdebrück, dem sich Tricic nun angeschlossen hat.

Ebenfalls verlassen haben den VfB Yanick Tsannang, dessen Dienste sich Ligakonkurrent SG Neitersen gesichert hat, sowie Eren Cifci, der in seinem ersten Seniorenjahr von einem Kreuzbandriss aus der Bahn geworfen worden war und nun eine Klasse tiefer bei der SG Wallmenroth einen Neuanfang machen will. Länger bekannt waren bislang die Abgänge von Steven Winzenburg (DJK Friesenhagen) und Jona Heck (SG Weitefeld).

Zum Tricic-Ersatz könnte Armando Grau avancieren, der in der Vorsaison für den SV Windhagen in der Bezirksliga Ost immerhin 18 Mal traf. Mit 30 Jahren ist Grau zudem der mit Abstand erfahrenste Neue. Ebenfalls von Extern stoßen Til Cordes (SG Neitersen), Luca Groß (SG Malberg), Pascal Freudenberger (SG Alsdorf), Niklas Fuchs, Tom Krause (beide TSV Windeck) und Max Krauß (A-Jugend Spfr Eibsbachtal) hinzu. Aus dem eigenen Nachwuchs rücken Lukas Klein, Micha Fuchs, Marius Wagner sowie Furkan Cifci auf, wobei Letzterer schon einige Spielminuten in der ersten Mannschaft gesammelt hat.

Geplante Testspiele: 1. FC Köln U19 - VfB Wissen (Sa., 2. Juli, 13 Uhr); VfB Wissen - SG Wallmenroth (Di., 5. Juli, 19.30 Uhr in Wallmen-



In der vergangenen Saison jubelten sie gemeinsam für die SG Neitersen, in der kommenden Runde aber spielen (von links) Michael Fiebiger, Til Cordes und Tom Weinstock für andere Vereine. Auch beim VfB Wissen und der SG Malberg hat sich während der Sommerpause einiges verändert.

Foto: Jogi

roth), SG Weitefeld - VfB Wissen (Do., 7. Juli, 19.30 Uhr in Wallmenroth); evtl. Spiel um Platz 3 oder Finale beim Kern-Haus-Cup in Wallmenroth (Sa., 9. Juli, 16 bzw. 18 Uhr in Wallmenroth); Spfr Eibsbachtal - VfB Wissen (Mi., 13. Juli, 19.30 Uhr); SG HWW Niederroßbach - VfB Wissen (Sa., 16. Juli, Uhrzeit und Spielort offen); SC Drolshagen - VfB Wissen (Di., 19. Juli, 19.30 Uhr); SG Ellingen - VfB Wissen (Mi., 20. Juli, 20 Uhr, Spielort offen); VfB Linz - VfB Wissen (Sa., 23. Juli, 15 Uhr); VfB Wissen - FV Bad Honnef (Sa., 30. Juli, 16 Uhr).

Ähnlich wie der VfB Wissen muss auch die **SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen** in der kommenden Spielzeit einen neuen Torjäger entwickeln oder diese „Last“ auf mehrere Schultern verteilen. 21 Tore wie in der Vorsaison wird Justin Nagel jedenfalls nicht mehr für die Rot-Weißen schießen. Nachdem er vor zwei Jahren den Sprung von der SG Weitefeld eine Liga höher wagte und unter Beweis

stellte, dass er auch in der Rheinlandliga treffsicher ist, will es der 22-Jährige nun noch eine Etage höher probieren und fortan für die Eibsbachtaler Sportfreunde in der Oberliga knipsen.

Ebenfalls nicht mehr im Malberger Trikot auflaufen werden Peter Gerhardus, der 30 Jahre lang auch kein anderes Trikot getragen und nun seine Laufbahn beendet hat, dessen Bruder Steffen, den es zum B-Ligisten SG Atzeltgift zieht, sowie Luca Groß, der zum VfB Wissen gewechselt ist. Ob Vladislav Olejnikov noch mal zurückkehrt, ist zudem mehr als fraglich. Mit erst 19 Jahren hatte sich der Abwehrspieler gegen Ende der abgelaufenen Saison zum dritten Mal einen Kreuzbandriss zugezogen und wird zumindest in dieser Runde wohl kein Faktor sein.

Um die Abgänge zu kompensieren, blieben sich die SG-Verantwortlichen treu und setzen hier vorwiegend auf Jungspunde aus unteren Klassen, die da wären: Jan Niklas Franken (SG Wallmenroth),

Tim Luca Klein (SG Berod/Lautert), Lee Weber (SG Herdorf) und Etienne Luca Groß (SG Nauort). Der älteste Neue ist der 24-jährige Ferdinand Schell, der vom Bezirksliga-Absteiger SG Alpenrod kommt. Ein gefühlter Neuzugang ist außerdem Sebastian Zimmermann (28), der nach berufsbedingter Pause wieder voll eingestiegen ist.

Geplante Testspiele: SG Neitersen - SG Malberg (Fr., 1. Juli, 19.30 Uhr in Wallmenroth); SG Malberg - SV Fortuna Freudenberger (Mi., 6. Juli, 19.30 Uhr in Wallmenroth); SG Malberg - Spfr Siegen (Fr., 8. Juli, 19 Uhr in Elkenroth); evtl. Spiel um Platz 3 oder Finale beim Kern-Haus-Cup in Wallmenroth (Sa., 9. Juli, 16 bzw. 18 Uhr in Wallmenroth); SG Müschenbach - SG Malberg (Sa., 16. Juli, in Hachenburg, Uhrzeit offen); SG Malberg - TuS Burgschwalbach (Mi., 20. Juli, Uhrzeit offen); SG Hundsangen - SG Malberg (So., 24. Juli, 15 Uhr in Hundsangen); SG Malberg - SV Windhagen (Sa., 30. Juli, Uhrzeit offen); SG Ahrbach - SG

Malberg (Mi., 3. August, 19.30 Uhr, Spielort offen).

Einen ausgewiesenen Torjäger hatte die **SG Neitersen/Altenkirchen** nicht, muss aber dennoch ihre vier besten Schützen der Spielzeit 2021/22 ziehen lassen. Til Cordes (9 Tore) zum VfB Wissen, die Kirschbaum-Brüder Justin und Luca (beide 7 Tore) zu den Eibsbachtaler Sportfreunden sowie Michael Fiebiger (6 Tore) nach nur einem Jahr zurück zum VfB Linz – das macht in Summe 29 von zuletzt 51 Saisonoren, die bei den Kombinierten aus dem Wiedbachtal und der Kreisstadt fortan andere schießen müssen. Nicht weniger schmerzen wird auch der Abgang von Mittelfeldmann Tom Weinstock, der mit seiner Ballsicherheit stets ein Ruhepol im Neitenser Aufbauspiel gewesen ist. Der 20-Jährige hat sich dem westfälischen Bezirksligisten Fortuna Freudenberger angeschlossen. In derselben Spielklasse wird künftig auch Tim Adanic spielen, den es zur SG Mudersbach/Brachbach zog.

Was „echte“ Neuzugänge angeht, ist deren Zahl eher überschaubar, sodass die entstandenen Vakanzen vorwiegend aus der eigenen Jugend behoben werden müssen. Neben Yanick Tsannang vom VfB Wissen angelten sich die Neitenser kurz vor dem Ende der Wechselfrist noch Mert Korkmaz, der zuletzt für die Spvgg EGC Wirges spielte. Nach seinem Kreuzbandriss wieder angreifen will außerdem Burim Blakaj. Welche der gerade aus der A-Jugend aufgerückten Spieler es in den Kader der ersten Mannschaft packen, soll sich in den ersten zwei bis drei Trainingswochen entscheiden, in denen Trainer Dominik Pistor allen die Chance einräumt sich zu empfehlen.

Geplante Testspiele: SG Neitersen - SG Malberg (Fr., 1. Juli, 19.30 Uhr in Wallmenroth); SV Fortuna Freudenberger - SG Neitersen (Mo., 4. Juli, 19.30 Uhr in Wallmenroth); evtl. Spiel um Platz 3 oder Finale beim Kern-Haus-Cup in Wallmenroth (Sa., 9. Juli, 16 bzw. 18 Uhr in Wallmenroth); SG Neitersen - SG Müschenbach (So., 10. Juli, 14 Uhr in Neitersen); SG Neitersen - VfB Linz (Mi., 13. Juli, 20 Uhr in Neitersen); SG Neitersen - FC Kosova Montabaur (So., 24. Juli, 14 Uhr in Altenkirchen); SG Neitersen - SV Windhagen (Fr., 29. Juli, 20 Uhr in Altenkirchen); SG Neitersen - SG Arzfeld (So., 31. Juli, 16 Uhr in Neitersen); FC Dorndorf - SG Neitersen (Mi., 3. August, 19.30 Uhr).

Tennis

B-Klasse Männer 60 Gr. 155

SG Montabaur/Dernbach - Altenkirchen	3:3
VfL Hamm - SG Brachbach/Druidenstein	3:3

1. VfL Hamm	3	11: 7	5:1
2. ASG Altenkirchen	3	12: 6	4:2
3. TC Rennerod	3	9: 9	3:3
4. SG Brachbach/Druidenstein	3	7:11	3:3
5. SG Montabaur/Dernbach	4	9:15	1:7

Rheinlandliga Männer 65 Gr. 161

VfL Kirchen - TC GW Braubach 3:3. Werner Flath (LK 9.1) - Hans Joachim Streitt (LK 8.6) 6:3, 6:7; 6:10; Klaus Engel (LK 11.7) - Siegfried Mohr (LK 13.7) 6:3, 4:6, 4:10; Hermann Josef Christian (LK 11.9) - Wolfgang Schmidt (LK 17.7) 7:6, 6:2; Hans-Joachim Arend (LK 12.5) - Gerd Fleuter (LK 23.9) 6:2, 6:1; Günter Hering (LK 9.9)/Detlef Colberg (LK 12.5) - Streitt/Mohr 1:6, 0:6; Christian/Arend - Schmidt/Herbert Morgenstern (LK 21.7) 6:0, 6:3.

TC Siershahn - TC Bernkastel-Kues	3:3
-----------------------------------	-----

1. SV BW Niederelbert	5	21: 9	9: 1
2. SG Bitburg/Prüm/Stahl	5	21: 9	8: 2
3. VfL Kirchen	6	23:13	9: 3
4. TC Bernkastel-Kues	6	19:17	7: 5
5. TC GW Braubach	6	19:17	7: 5
6. SG DJK Andernach II	5	12:18	2: 8
7. TC Siershahn	6	11:25	2:10
8. TC Güls	5	6:24	0:10

A-Klasse Männer 65 Gr. 162

SG Straßenhaus - Mülheim-Kärlich	6:0
Burgschwalbach - Höhr-Grenzhausen	6:0
TC Rosenheim - Andernacher TC	6:0

1. TC Rosenheim	5	27: 3	9:1
2. TC Anhausen	5	22: 8	9:1
3. TC Burgschwalbach	5	20:10	6:4
4. SG Straßenhaus/Steimel	5	14:16	5:5
5. TC Mülheim-Kärlich	6	10:26	4:8
6. Andernacher TC	5	10:20	2:8
7. SG Höhr-Grenzhausen	5	5:25	1:9

B-Klasse Männer 65 Gr. 165

TC Sessenhausen - VfL Kirchen II	6:0
SG Ebernahn/Ransbach - SG Eitelborn	3:3
TC Holler - TC Neuwied	4:2

1. TC Holler	6	27: 9	11:1
2. SG Eitelborn/Kadenbach	5	17:13	7:3
3. ASG Altenkirchen	5	16:14	6:4
4. TC Neuwied	5	16:14	6:4
5. TC Sessenhausen	5	14:16	3:7
6. SG Ebernahn/Ransbach	5	12:18	2:8
7. VfL Kirchen II	5	6:24	1:9

Oberliga Frauen 65 Gr. 044

TC 1979 Saarlouis-Fraulautern - TC Niederschelderhütte 6:0. Angelika Breininger (LK 9.7) - Petra Schroeder (LK 13.5) 6:4, 6:3; Wiltrud Louis (LK 9.6) - Gabriele Modi-Groos (LK 13.6) 6:1, 6:7, 15:13; Rosy Ludwig (LK 9.7) - Karin Bruch (LK 16.7) 6:0, 6:1; Martina Koch (LK 14) - Helga Hofmann (LK 17.8) 6:2, 6:3; Breininger/Ludwig - Schroeder/Modi-Groos 7:6, 6:4; Koch/Susi Maurer (LK 18.7) - Bruch/Hofmann 6:3, 6:1.

TC Rot-Weiß Worms - TC Kaiserslautern	4:2
TCB Ingelheim - BASF TC Ludwigshafen	5:1

1. TC 1979 Saarlouis	5	27: 3	10:0
2. TC Rot-Weiß Worms	5	15:15	6:4
3. TC Niederschelderhütte	4	12:12	5:3
4. SG Haßloch/Geinsheim	4	13:11	4:4
5. TC Boehringer Ingelheim	4	11:13	3:5
6. BASF TC Ludwigshafen	4	9:15	2:6
7. TC RW Kaiserslautern	4	3:21	0:8

„Unwürdiges Ende“ bleibt in Erinnerung

Fußball-Bezirksliga: Wirgeser Abgang nervt viele - SG Müschenbach legt beeindruckende Entwicklung hin

■ **Region.** Was war das für eine Saison in der Fußball-Bezirksliga Ost? Gesorgt hat dafür eine Handvoll Mannschaften, die bis drei Spieltage vor Schluss noch Chancen auf Meisterschaft und Aufstieg hatten. Eine davon ist im dritten Teil unseres Saison-Rückblicks bereits Thema – und das nicht gerade im positiven Sinn.

Zu den großen Überraschungen der zurückliegenden Spielzeit zählt sicherlich die **SG Müschenbach/Hachenburg**, die zu Saisonbeginn die Abgänge vieler erfahrener Kräfte kompensieren musste. Doch dass der neue Trainer Lukas Haubrich in seiner Laufbahn als langjähriger Ober- und Regionalligaspieler sowie in seinen zwei Jahren als Spielertrainer des Rheinlandligisten SG Neitersen einiges mitgenommen hat, spiegelt sich letztlich in der Entwicklung der Mannschaft wider. Bewegten sich die Müschenbacher nach der Hinrunde mit 15 Punkten noch im Dunstkreis der Abstiegskandidaten, so stachen sie mit weiteren 25 Zählern in der Rückrunde schließlich selbst hoch gehandelte Teams wie die SG Westerburg aus. Kein Wunder, dass Haubrich „hochzufrieden mit der Mannschaft“ ist. „Dass wir die Klasse halten, hat

Tabelle der Bezirksliga Ost

1. SG Emmerichenhain/N.	30	91: 36	69
2. SG Ellingen/B./W.	30	78: 29	66
3. VfB Linz	30	90: 37	62
4. SG Ahrbach/H./Girod	30	77: 32	60
5. Spvgg EGC Wirges	30	85: 55	59
6. SV Hundsangen	30	72: 34	57
7. TuS Burgschwalbach	30	72: 51	51
8. SG Müschenbach/H.	30	59: 57	40
9. SG Westerburg/G./W.	30	51: 66	37
10. SG Wallmenroth/Sch.	30	48: 79	33
11. SV Eintracht Windhagen	30	44: 85	33
12. FC Kosova Montabaur	30	35: 63	31
13. SG Weitefeld-L./F.	30	57: 83	29
14. SG Alpenrod-L./N./U.	30	41: 87	23
15. TuS Niederrohr	30	52: 84	22
16. SG Rennerod/I./Seck	30	30:104	8

uns vor der Saison niemand zugezählt. Dennoch haben wir dieses Ziel sehr souverän erreicht.“ Ein Haar findet der ehrgeizige 33-Jährige dann aber doch noch in der Suppe: „Die Anzahl der Gegentore sehe ich als zu hoch an.“ „Ein sicherer Mittelfeldplatz wäre für uns wie eine Meisterschaft“, meinte Walter Reitz vor der Saison. Nun, die Meisterschaft durfte seine **TuS Burgschwalbach** demnach schon frühzeitig feiern, denn mit zwei grundsoliden Halbserien (26 Punkte in der Hinrunde, 25 Punkte in der Rückrunde) bewegte sich der einzige Rhein-Lahn-Vertreter

stets im Schatten der großen Schar an Titelanwärtern. „Wir haben genau die Rolle gespielt, die wir uns auch als Ziel für die Saison vorgenommen hatten“, bestätigt Reitz. „Von daher sind wir mit dem Ablauf der Saison sehr, sehr zufrieden.“ Vor allem der Kunstrasen am heimischen Stellweg erwies sich als nahezu uneinnehmbare Festung. In dieser Kategorie kann die TuS mit 35 Punkten aus 15 Heimspielen sogar mit dem ganz Großen der Liga mithalten, denn selbst Meister Emmerichenhain holte daheim nur vier Zähler mehr. Hängen geblieben sein dürften vor allem die Gala-Vorstellungen zu Saisonbeginn gegen Kosova Montabaur (7:0 am ersten Spieltag) und Windhagen (6:0).

Ihre steile Entwicklung unter Trainer Ralf Hannappel hat der **SV Hundsangen** eindrucksvoll fortgesetzt und zählte lange Zeit jenen Teams, die sich Hoffnungen auf die Meisterschaft machen durften. „Es gab sicherlich Phasen, in denen wir nach mehr geschaut haben“, blickt Hannappel sicherlich auch auf die Hinrunde zurück, nach der seine Mannschaft mit nur einem Zähler Rückstand in Schlagdistanz zum damaligen Spitzenreiter Wirges auf Rang zwei über-

winterte. Manch einer zweifelte daran, dass die Hundsangener ihre starke Form über den Winter würden konservieren können. Doch mit zwei Unentschieden und drei Siegen, darunter zwei 3:0-Auswärtserfolge beim späteren Meister Emmerichenhain und dem Zweifler Ellingen, strafte die Zweifler Lügen. Im April habe sich der Traum vom Aufstieg jedoch zerschlagen, meint Hannappel. „Da haben wir nicht mehr die Leistung abrufen können wie zuvor und zu viele Punkte liegen gelassen.“ Trotzdem bewertet der SV-Coach die Saison „auf jeden Fall positiv. Man darf nie vergessen, wo wir hergekommen sind. Und dafür haben wir schon eine außergewöhnliche Runde gespielt.“



Verkehrte Welt? Während das langjährige Spitzenteam der SG Weitefeld (links Niklas Rosenkranz) bis zuletzt gegen den Abstieg spielte, landete die als Abstiegskandidat in die Runde gestartete SG Müschenbach (rechts Maurice Schug) auf einem gesicherten Mittelfeldplatz.

Foto: Jogi

Außergewöhnlich war auch die Art und Weise, wie die **Spvgg EGC Wirges** die Saison beendete. Auf die Frage, was sie in der zurückliegenden Saison am meisten überrascht habe, thematisierte die Hälfte aller Trainer in der Bezirksliga Ost das Verhalten der Wirgeser Mannschaft, die mit ihrem Nichtantritt am letzten Spieltag bei Tabellenführer Emmerichenhain den Titelkampf mitentschied. Von einem „unwürdigen Ende“ spricht Niederahrer Markus Lehmler, der

aus Wirges kommt und ebenso eine EGC-Vergangenheit hat wie Weitefelds Jörg Mockenhaupt, für den „das nicht so viel mit Fußball zu tun“ hatte. Auch von „erbärmlich“ (Ralf Hannappel), „katastrophal“ (Wallmenroths Thorsten Judt) und „Charakterschwäche“ (Linz/Behar Prenku) ist die Rede. Bis drei Spieltage vor Schluss waren die Wirgeser immerhin selbst noch dick im Titelrennen, was auch das erklärte Ziel des langjährigen Oberligisten gewesen sei, wie Den-

nis Simon meint. Der EGC-Kapitän war einer der wenigen Stammkräfte, die wenigstens noch bei der 1:4-Niederlage am vorletzten Spieltag gegen Niederrohr auf dem Platz standen. „Wir sind natürlich unzufrieden mit der Platzierung und dem Ausgang der Saison“, sagt Simon. „Unser Ziel war der Aufstieg. Dieses Ziel haben wir nicht erreicht und daher war die Saison nicht zufriedenstellend für uns Spieler und den Verein.“

Andreas Hundhammer